

Aus Zeit und Streit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **13 (1933-1934)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in der Praxis stehenden Techniker und Politiker die Möglichkeit zu der so wichtigen allgemeinen Orientierung, ohne die der notwendige Umbau der Wirt-

schaft, entsprechend den Forderungen der gegenwärtigen Zeit, nicht möglich ist.

Max Leo Keller.

Aus Zeit und Streit

Hochschule und Volkstum.

Man macht der heutigen Hochschule und der aus ihr hervorgehenden Bildungsschicht den Vorwurf mangelnder Volksverbundenheit. Zur Hauptsache mit vollem Recht. Dazu kommt in jüngerer und jüngster Zeit eine Überfremdung des Lehrkörpers und der Studentenschaft mit volksfremden Elementen, die den Riß zwischen Hochschule und Volksgemeinschaft unheilbar zu machen droht, wenn nicht rechtzeitig für Abhilfe gesorgt wird.

Eine kleine Blütenlese von Namen aus dem offiziellen Verzeichnis der Studierenden der Universität Basel im Wintersemester 1933/34 ist geeignet, einer weiteren Öffentlichkeit die Augen dafür zu öffnen, welche Wendung die Dinge bei uns zu nehmen im Begriff sind. Unter den mit C beginnenden Namen lautet nicht weniger als ein Drittel so, daß über die Abstammung ihrer Träger kein Zweifel besteht. Wir finden da neben einem Erich und Herbert Cahn einen Abraham Chalson, einen Israel Channenjohn, einen Salomon Chwat, einen Normann Cohen, einen Mortimer Cohn, einen Isidor Czachzkes, eine Villi Coblner und eine Hilde Cohn. Unter den Namen, die mit D, E, F, G, H beginnen, sind ein David und ein Walter Davidsjohn, ein Alfred Drehfuß, ein Mordka Efsztajn, David Enoch, Josef Epszstein, Hermann Feilchenfeld, Milton Finkel, Isaaß Firt, Isidor Fisch, Herzal Fonarew, Hirsch Futliks, eine Rachile Futliks, ein Moses Glazendler, Pinchos Glembocki, Irving

Goldmacher, Elias Golinkin, Moszet Granatstein, Israel Grinberg, Abram Hamermesz, Chaim Herberg, Moses Hinowker, Georg Hirschfeld, Lew Hnochs, eine Eva Hirschfeld und eine Chaia Hurwirtsch zu finden. Aus dem Rest des Alphabetes lassen sich weitere hundert Namen dieser Art und dieses Klanges aufzählen. Unter den J sind die Jacoby besonders stark vertreten. Daneben gibt es einen Isidor Jeigson, Leib Jochimowicz, Heinrich und Bernhard Jakubowitsch usw. Unter den K finden wir nicht weniger als fünf Kaß, dazu einen David Kahan, Samuel Kaljus, Leibus Klepsiz, Israel Kowalskii und eine Sara Kopsstein. Levi Levisöhne sind es deren elf. Es figurieren unter L weiter ein Moses Lazarew, Isidor Lebowitz, Jesaijas Leibowitz, eine Ruth Löwenstein und eine Sabine Liebling. Bekannt muten uns Namen an wie Feivel Mandelstamm, Jceß Riesenbaum, Ernst Rosenbaum, Bertha Rosenblatt, Maxwell Rosenblum, Josef Rosenwasser, Jakob Rosenzweig, Abram Salpeter, Hirsch Silberstein, Isidor Sternlieb, Irving Teitelbaum, Moses Weinstein, Philipp Weintraub, Natan Zylberberg.

Der Heimatort der meisten der Träger dieser Namen liegt in Polen und den baltischen Randstaaten. Ein großer Teil aber auch in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Die Großzahl befindet sich erst seit dem Sommersemester 1933 in Basel. D.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung, Verlag und Versand: Zürich 2, Stöckerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stöckerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.
